

Email an: rajg@gmx.de  
von: ewarnecke@gmx.net  
Reply-to: jhwarnecke@gmx.net

Buenas dias Joachim,

dias quince, Jueves 21 de Julio 2005

die Altersdemenz schlägt zu. Ich sollte es mir tagsüber aufschreiben, was ich Abends in den Rechner hacken will. Heute mal wieder etwas mehr.

Den Grund habe ich in einem Zitat angeführt.

## EXPO 2005

Wie in der letzten Mail schon angesprochen, Expo steht an. Das ist kein Superflop wie das Ding in Hannover sondern eine nationale Gemischtwarenmesse mit internationaler Beteiligung. Um 14:30 meldet sich Armando, dass es in media hora [grybl, also 30 Minuten] losgehen soll. Gegen 16 Uhr sitzen wir tatsächlich im Bus. Je näher wir der Messe kommen, es sind ca. 20km von hier oder 1 h, kurz vor Luque, Richtung Chaco, wird es voll. Die Expo ist „der“ Jahresevent in Paraguay. An der Kasse gibt es Tickets ähnlich der Londoner U-Bahn. Da kein Mensch mit den Einlassmaschinen umgehen kann, steht ein Einweiser am Gatter, knöpft die Tickets ab und bedient den Einlass manuell. Die Karten für 4 Erwachsene kosten 30000 Gs, also ungefähr 110€cent pro Nase. Ausgestellt wird was gebraucht, hergestellt und importiert wird. Am wichtigsten sind die Ferias. Noe, is nix mit Urlaub. Auf einer feria werden Viecher aller möglichen Arten vorgestellt und gehandelt. Dieses Jahr sind



mehr als 700 Rindviecher da und ca. 163 caballos, Pferde. Die Schafe zu zählen hat sich keiner die Mühe gemacht, die gelten nix. Da die Viecher auf den Estancias alle frei rumlaufen, kennt man die künstliche Befruchtung nur ansatzweise. Es mendelt die freie Wildbahn oder die Expo. Um die optimalen Fleischbullen zu züchten, wird kreuz und quer eingekauft. Dazu muss man sich „das Material“ zuersteinmal ansehen. Ein Stadion mittlerer Grösse wurde dafür erstellt. Anschliessend bekommen die Tierchen Preise, pokale und Plaketten und wer die meisten Preise bekommt ist am teuersten. Der schwarze Kerl da oben links überragt mich übrigens um gut 20 cm in seiner Schulter.



*Manchmal sehen sie aber auch ganz knuffig aus*

Rindviecher müssen fressen und die Menschen brauchen ebenfalls was zu essen. Deswegen bemüht man sich in PY mittlerweile von offizieller Seite um nachhaltige Landwirtschaft. Wie das auf den Farmen da draussen aussieht ist natürlich eine andere Sache. Auf Messen sieht alles gut aus. Leider kann ich im Freigelände keine Pics mehr machen. Erstens ist es zu dunkel und wenn Licht da ist, brezelt es mir garantiert von irgendwoher in die Linse. Grosse Sorgen machen hier Pflanzenkrankheiten, die primär durch die vorherrschenden Monokulturen bedingt sind. Leider mag man das nicht so richtig akzeptieren..., nach dem Motto: Et hat schon immer jut jejoon. Zumindest ansatzweise hat man das erkannt und das, was man hier Staat nennt, bemüht sich redlich.



Meine Jungs müssen sich natürlich um das „Wichtigste“ kümmern. Mir gefiel von den Moppeds der „Transporter“ mit den Wasserflaschen [Bild rechts] am besten.



Das muss man sich mal vorstellen, da hängen 60kg Wasser plus Fahrer auf dem Hinterrad. Eine Pulp (Pomello [Pampelmusen] Limonade) und viele Stände weiter endlich etwas Entspannung. Kym und Jan plieren schon die ganze Zeit hinter den Latinaschönheiten hinterher, die meistens nur mit einem Minirock, etwas breiter als der Gürtel einer Jeans, vor den Elektronikanbietern stehen. Asadoduft, Süssigkeiten, Döner, Empanadas, man kann sich Kilos dutzendweise anfuttern. Die Autos der Impoteure sehen hier alle etwas bockbeinig aus. Selbst das einfachste Fahrzeug (z.B. VW Fox 4x4 oder Lupo) ist, den Strassenzuständen geschuldet, mindestens 6 cm höher als bekannt. Armando schwärmt von der Mercedes E-Klasse. Ein Fahrzeug welches er sich sein Lebtag nicht leisten kann. Diejenigen, die es sich leisten können, benutzen es zum „Zeigen“, lassen es waschen und verticken es dann für den halben Preis. Auch ein VW-Käfer, hier noch für 2000 US\$ „neu“ zu haben findet kaum Absatz.

Keine Pics, da die Illumination es nicht zulässt.

Einmal kann ich nicht widerstehen. Das muss in die Speicherkarte. Entschuldigt die miese Qualität, die Kamera löst grundsätzlich mit Verspätung aus, so dass die Szene beim Blitz meistens hinüber ist:



Jaja, ich werde alt, Mutantenstadel ist nichts dagegen. Jetzt müsst Ihr Euch dazu oberbayerische Schuhplattlermusik auf Guarani vorstellen, dazu den Messelärm und die Futterdüfte, dann habt Ihr ein Situationsbild.

Um 19:30 haben wir vom Volksfest genug. Runde Füsse, müde Köpfe, ab zum Bus. So hochtechnisiert der Einlass ist, am Ausgang stehen 2 Wärter und bedienen ein Maschendrahttor mit Vorhängeschloss.

Bevor es weitergeht: Das ist wirklich „die“ internationale Messe in PY. Alle Banken, alle internationalen Unternehmen und Handelskammern sind vertreten. Bis ich jedoch hinter die Vorhänge darf wird es noch ein wenig dauern.

Auch wenn es einige nicht mehr lesen mögen, die Busfahrt ist wieder ein Erlebnis. Armando bremst den Bus 50m „vor“ der Parada ein. Dadurch bekommen wir noch einen halbwegs vernünftigen Stehplatz. An der Hauptabfahrtsstelle der Expo ist die Kiste dann restlos überfüllt. Unter andrem mit Kleinkindern, Halbwüchsigen mit Hamsterkäfig, Schnäppchenjägern mit ihrer Beute und so weiter. Jan zählt bei jedem Halt mit. Einer raus, drei rein. 2 raus, vier rein. Nach dem dritten Halt stimme ich ganz leise an: Eineeier geht noch, einer geht noch reiiiinn..

Jan macht mit...,

Armando lacht sich kaputt und der ganze Bus grinst. In PY ist Musik Hauptsache. Irgendwie sind wir zu Hause angekommen.

## **Cedula**

Sagt fauler Hund zu mir, heute morgen hat mich Armando um 9 geweckt. Um das verstehen zu können zitiere ich aus einer privaten Mail meinerseits:

„Denke doch mal nach. Ich kann Euch nur dann Neues schreiben, wenn ich auch etwas erlebt habe. ABC abschreiben ist langweilig. Damit koennt Ihr nichts anfangen. Die Anzahl der verqualmten Kippen interessiert Euch nicht, die Tassen Kaffee vermutlich auch nicht. Busfahren und Einkaufen hatten wir schon. Was soll ich ueber „Warten“ schreiben? Es ist wie beim Bund. Warten, warten, warten. Wenn es dann losgeht ist Hektik, immer mit zwischenzeitlichem Warten verbunden. Entweder darauf, dass endlich das Kaffeewasser kocht, auf Armando, auf Jens, auf den Bus, auf die Broetchen im Real, an der Kasse vor dem Amt, nach dem Amt auf die Dokumente, warten, warten, warten...“. Nichts für europäische Hektiker.

Mit Jens besprechen wir gegen Mittag, obwohl er vollausgelastet ist, einige wichtige Dinge. Unter anderem Plan B.

## **Haus und Hof**

Was hält Leib und Seele zusammen?

Vor allem beim Warten?

Richtig!

Essen, lechz... ;-)

Heute habe ich keinen Bock auf Busfahren, Supermarkt und Tütenschleppen, also wird im Dorf eingekauft.

Zuerst die Vitamine. Gekauft wie Bild 2 für 950. Klar, die Dinger sind nur 1/3 so lang wie eine Chiquita, haben aber den kondensierten Geschmack auf viel kleinerem Raum. Echte Powerbars [Bild rechts]. Solch eine Kralle geht hier täglich weg. Als nächstes sammeln wir von der Strasse, von oben nach unten, zwei Pomellos [Pampelmusen, bloss viel süsser], 2 Papaya [viel kleiner, aber saftiger und fruchtiger] und 3 Zitronen in der Grösse von Tischtennisbällen. Nix gespritzt. Chemie kann sich keiner leisten. Alles wächst wie es wächst. Gut abwaschen, sonst erwischt einen, besonders bei Feldfrüchten, schnell die Hepatitis.



Achtung! Die Proportionen stimmen nicht.  
4 Pomello entsprechen der Bananenkralle rechts

Damit ist der Vitamin- und Calciumbedarf bis Samstag gedeckt. Satt wird man davon auf Dauer nicht. Deshalb schieben wir heute mal wieder ein Huhn in die Backröhre.

Ewig Fleisch ohne die gewohnte Sauce ist doof. Wo bekommt man Brühe? Richtig, in der Despensa. Zwar das letzte Packerl, und nur Rinderbrühe von Knorr aus Argentinien, aber so what. Das Rezept:

===== REZKONV-Rezept - RezkonvSuite v0.97

Titel: Paraguayhuhn der Einwanderer

Kategorien: Huhn, Einfach, Schnell

Menge: 4 Portionen

1 Paraguayhuhn a 1.600 Gramm [frisch]

500 Gramm Nudeln

2 Zwiebeln

1 Paraguaybanane

5 Knoblauchzehen

1 Paraguayzitronen

1 Pack. Rinderbrühe

150 ml Wasser

Öl

Salz

Pfeffer

Süßes Paprikapulver

===== QUELLE =====

Wok + Topf + Pfanne

-- Erfasst \*RK\* 21.07.05 von

-- Edgar Warnecke

Innereien aus und die Winglets von dem Vogel entfernen und für Hühnerbrühe einfrieren.

Backofen auf Vollgas vorheizen. Das Gas gibt hier eh nix her. Den

Vogel innen etwas salzen und in den Wok geben, Brust nach oben.

Die geschälten und halbierten Knoblauchzehen an passenden

Stellen unter die Haut schubsen. Dazu kleine Löcher in die Pelle

schnitzen.

Mit einer Mischung aus Öl, Salz und Pfeffer einbalsamieren und ab in

die Röhre. Garzeit des Huhnes ca. 1 Stunde. Alle 15 Minuten erneut

einbalsamieren. 30 Minuten vor Garzeitende zwei Tl. süßen Paprika in die

Ölmischung einrühren.

Zwischenzeitlich die Zwiebel in Spalten schneiden und die Banane scheiben.

10 Minuten vor Ende der Garzeit Zwiebeln und Banane an den Sud geben

und mitgaren. Huhn entnehmen und warmstellen. Den Bratensatz mit der

Brühe ablöschen, Zitronensaft angeben und etwas reduzieren. Je nach

benötigter Saucenmenge etwas Wasser dazu. Wirklich nur notfalls mit

etwas Maizena binden, abschmecken. Klingt verrückt, ist aber so

getestet. Mehl als Bindemittel geht hier nicht. Das hat zuwenig Kleber.

Wie man Nudeln kocht sollte jeder wissen.

Beilagen je nachdem was zu bekommen ist. Zum Abschluss ggfs.

gebackene Banane aus der Hühnerpfanne. Klingt doof, schmeckt aber

vortrefflich.

Das nächste Mal, ein Huhn habe ich noch im Freezer, gebe ich noch

mehr Obst, Papaya und Naranja dazu, schmecke anstatt mit Zitronensaft

mit Pomello ab und fixe das Ganze mit cana an.  
Lasst es Euch schmecken  
[Edg@r](mailto:Edg@r)

=====

1,5kg Fleisch und 100 bis 150g Knochen. Oehm, ja, aehhhh, das Lange an der rechten Seite ist nix unanständiges. Hier bleibt der Hals am Huhn. Silke und die Kinder lieben es. Eine Extraportion krosser, leckerer Haut. Oops, beinahe hätte ich es vergessen. Das fertige Huhn, immer noch im Wok und vor der Beigabe von Zwiebeln und Banane sieht dann ungefähr so aus ->



### **Preview**

Obwohl manche betteln, previews mag ich seit der Ausreise nicht mehr. Erstens kommt es anders, als man zweitens denkt. Lasst Euch überraschen, ich muss es auch. Nur soviel:

Cedula zieht sich. Ich ziehe auch, ... andere Aufgaben vor.

Konkret stehen Analysen in Villarrica an und in San Ber soll auch noch was Kommodierendes frei sein.

Diverse Stadtrundgänge in Asu sind geplant.

Investigative Einkaufstouren, was gibt es, was kostet es, was brauchen wir wirklich.

Mittlerweile ist es Freitag daher wünschen wir ein schönes und geruhsames Wochenende oder buena termina semana, wie man hier sagt.

### **Das Wetter**

Tagsüber teilweise bewölkt bei ca. 17 Grad, nachts um 11 Grad bei leichten Wind aus Nordost, der in Böen auffrischen kann. Leichte Schauer sind möglich. Auch in den nächsten Tagen kaum Wetteränderung.

Edgar & Co